

Bea

Schule, Werwölfe und ...

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Remus Lupin bleibt im dritten Schuljahr von Harry, Ron und Hermine Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste.

Freut Euch auf interessante, spannende Unterrichtsstunden und vieles mehr! :)

Vorwort

Hallo ihr Lieben,

dies ist meine erste FanFiction. Ich wünsche Euch viel Spaß dabei und bin für Kommentare und Verbesserungsvorschläge immer gerne offen.

Liebe Grüße
Bea

Inhaltsverzeichnis

1. 1. Kapitel
2. 2. Kapitel

1. Kapitel

Die Sonne ging auf über dem Verbotenen Wald. Wärmend stieg die goldene Scheibe über die Baumwipfel und beleuchtete die Szenerie. Der Mann lag zusammengekrümmt auf einem Fleckchen Moos. Die Arme um die Brust geschlungen, die Beine bis zu dieser angezogen, völlig nackt und bibbernd. Auf Rücken und Gesicht zeichneten sich tiefe, blutige Risse und Bisswunden ab. Der Mann bewegte sich. Er öffnete die mittlerweile wieder dunkelblau gewordenen Augen. Langsam und ächzend stütze er sich auf Knie und Hände und zog sich an einem niedrigen Ast hoch. Er schwankte. Was war passiert in dieser Nacht. Sirius war wieder da und auch Pete. Das hatte er mitbekommen. Auch, dass sie alle samt wieder hinaus getreten waren aus seinem alten Versteck. Er konnte die Weide hören, wie sie, die kleinen Zweige wie Fäuste geballt, immer wieder um sich schlug. Allmählich bekam er wieder Gefühl in seine kribbelnden, blassen und von Kratzern, Schorf und Blut übersäten Beine. Was würde er jetzt nicht geben für eine schöne Tasse Tee, einem warmen Kaminfeuer oder noch besser seinem weichen Bett in der kleinen Kammer neben seinem Büro. Sich notdürftig die Blöße mit der einen Hand bedeckend und mit der anderen einen Zweig abbrechend, den er zum Aufstützen verwenden wollte, machte er sich auf die Suche nach seinem Zauberstab.

Remus war schon fast am Rand des Waldes, als er den dünnen Stab neben einer dicken Eichenwurzel liegen sah. Schnell klaubte er ihn auf. Er beschwor sich notdürftig eine graue, kratzende Decke aus dem Nichts und legte sie sich über. Nicht das Bequemste, aber zumindest fror er jetzt nicht mehr so stark. Die großen Türme des Schlosses kamen langsam näher. Nach kurzer Zeit hatte Remus die große Freitreppe mit den geflügelten Ebern erreicht.

Knarrend öffnete er die große Eingangstür. Die Eingangshalle war wie ausgestorben. Nur ein paar Geister schwebten umher. Der Fast-Kopfloser Nick begrüßte ihn kurz, indem er sich einmal mit Zeige- und Mittelfinger an die Krempe seines Federhuts tippte. Lupin nickte ihm lächelnd zu. Bloß schnell in sein Büro verschwinden, ohne dass ein Schüler ihn sah. Er hatte Glück. Er erreichte es schnell. Hastig huschte er durch die Tür. Er wollte sich wenigstens das grobste Blut abwischen und "richtige" Klamotten anziehen, bevor er zu Poppy, der Krankenschwester, in den Krankenflügel ging, um seine Wunden versorgen zu lassen.

Nachdem er sein letztes frisches Hemd aus der kleinen Kommode neben dem Bett genommen und die abgewetzte Hose, die neben dem Bett über der Lehne des einzigen Stuhl hing, angezogen hatte, zog er, ohne Socken die schwarzen Lederschuhe von Vater an.

Sich auf seinen Gehstock stützend ging er, das rechte Bein wie immer etwas nachziehend, hinunter in den Krankenflügel.

2. Kapitel

Das Frühstück in der großen Halle schmeckte schon immer besonders gut. Nachdem Remus einige Stunden geschlafen hatte und Madame Pomfrey seine Wunden so gut es ging versorgt und verbunden hatte, war er zum Frühstück hinunter gegangen. Es herrschte Aufruhr. Das Stimmengewirr hörte er schon an der Eingangstür. Gerade als die Posteulen hereingeflattert kamen, setzte sich Remus an den Lehrertisch neben die Professoren Flitwick und McGonagall. Eine zerzaust aussehende braune Schleiereule brachte ihm, wie jeden Morgen, den Tagespropheten. Er klaubte die restlichen Münzen in seinen Taschen zusammen, um sie zu bezahlen. Auch gab er ihr ein Stück der Rinde seines Toastes ab. Dankbar knabberte sie kurz an seinem Finger, bevor sie sich wieder auf und davon machte. Der Himmel an der verzauberten Decke war ein Meer aus Schwarz und Grau. Was für ein schöner Tag, um ihn im Bett zu verbringen. Heute war Samstag. Da konnte er nach dem Frühstück ruhig noch einige Stunden Schlaf nachholen. Gerade, als er seinen Becher Tee zum Mund führte, sah er die Schlagzeile.

Sirius Black endlich gefasst – Zauberergemeinschaft darf wieder aufatmen

Wie uns der Zaubereiminister, Cornelius Fudge, gestern Abend mitteilte wurde der vor Kurzem aus Askaban entflozene Massenmörder Sirius Black am späten Abend an der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei gestellt und festgenommen. „Wir sind glücklich und freuen uns, dass Black nun endlich wieder hinter Gittern ist!“, sagte Fudge gestern dem Propheten. Die Zauberergemeinschaft und auch die verängstigten Eltern der Schülerinnen und Schüler darf nun endlich wieder aufatmen und ruhig schlafen.

Bericht von Rita Skeeter

Über dem Artikel sah Remus ein großes schwarz-weiß-Foto seines alten Schulfreundes. Gerade, als er die Zeitung beiseite gelegt und den Becher Tee wieder zum Mund geführt hatte, kam kreischend eine große, graue Eule herein geflogen. Remus erkannte sie sofort. Ihr Name war Orion und sie gehörte niemand anderem als Sirius. Orion landete sanft auf Remus' Schulter und streckte ihm ein Bein entgegen. Daran war ein winzig zusammengefalteter Brief gebunden. Schnell knüpfte er ihn ab und steckte auch Orion ein kleines Stückchen Toast in den Schnabel. Mit zitternden Fingern machte er sich unbemerkt daran, den Brief unter dem Tisch auseinanderzufalten. Er kam sich dabei wieder selbst wie ein Schüler vor, der unter dem Tisch, unbemerkt von Lehrern, einen Liebesbrief liest, den er während einer Unterrichtsstunde bekommen hat. In vertrauter Handschrift standen dort die folgenden Worte:

Hey Wölfchen,

melde mich heute Abend gegen acht bei dir. Sorg dafür, dass du in deinem Büro bist, falls du nicht gefeuert wirst! Ich wiünsch es dir! Du bist ein klasse Lehrer!!! Glaub an dich!!!

*Alles Gute und grüß Harry von mir,
Pad*

P.S.: Tut mir leid, falls ich dich gestern verletzt haben sollte. War keine Absicht!

Remus wurde ganz leicht ums Herz. Er hatte nicht bemerkt, dass das Frühstück schon zu Ende war, so sehr vertieft war er in die Gedanken. Nur noch wenige Schülerinnen und Schüler und Kollegen saßen noch da. Darunter Harry, Ron und Hermine und McGonagall und Dumbledore. Langsam trank er seinen mittlerweile kalten Tee aus und aß die angebissene Scheibe Toast. So richtig hungrig war er nicht. Anschließend schleppte er sich in sein Büro, schloss die Tür ab und legte sich mit samt Klamotten und Schuhen ins Bett und schlief sofort ein.